

Schwarzwald-Wacht

Nationalsozialistische Tageszeitung
Calwer Tagblatt



Alleiniges Amtsblatt für Stadt und
Oberamtsbezirk Calw

Nr. 288

Verlag der Schwarzwald-Wacht G. m. b. H. Calw, Verantwortliche
Schriftleitung: Friedrich Hans Schiele, für den Anzeigen-Teil:
Georg Würster, Kreisleiter, Geschäftsstelle Calw (Altes Postamt),
Fernsprecher 251. Schluss der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags.
Druck: A. Oelschläger'sche Buchdruckerei Calw.

Samstag, 9. Dezember 1933

Bezugspreis: Monatlich RM. 1.50 durch Träger. Bei Postbezug zusätz-
lich Zustelgebühren. Anzeigenpreis: Die Zeilenbreite 6 mm, 6 Pfg.,
Reklameteile 20 Pfg. Bei Wiederholung Nachschlag. Erfüllungsort für beide
Teile Calw. Für richtige Wiedergabe von durch Fernspruch aufgenommenen
Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

1. Jahrgang

Neue Beschlüsse des Reichskabinetts

Oberste Reichsbehörde für den Bau von Verkehrsstraßen — Gesetz zur Änderung der Reichshaushaltung

Berlin, 9. Dez. Das Reichskabinett genehmigte gestern zunächst einen Erlaß, der den Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen betrifft. Danach wird für die Förderung des Baus der Reichsautobahnen und für die Ausgestaltung des Landstraßennetzes eine oberste Reichsbehörde mit dem Sitz in Berlin errichtet, deren Leiter die Amtsbezeichnung „Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen“ erhält. Er wird vom Herrn Reichspräsidenten auf Vorschlag des Reichskanzlers ernannt und untersteht dem Reichskanzler. Sein Geschäftsbereich umfaßt unbeschadet der durch das Gesetz über die Errichtung eines Unternehmens „Reichsautobahnen“ nebst der ersten Durchführungsverordnung zu diesem Gesetz dem Generalinspektor übertragenen Aufgaben den Bau und die Unterhaltung der Landstraßen, soweit sie bisher zur Zuständigkeit des Reichsverkehrsministers gehörte. Bei der Ausarbeitung geschäftlicher Maßnahmen ist der Reichsverkehrsminister zu beteiligen. Die Reichsregierung erläßt die zur Durchführung dieses Erlasses erforderlichen Ausführungsbestimmungen.

Ferner beschloß das Reichskabinett ein Gesetz über die Beschränkung der Nachbarrechte gegenüber Betrieben, die für die Volkserleichterung von besonderer Bedeutung sind. Danach wird eine Klage auf Einstellung solcher Betriebe wegen nachteiliger Einwirkungen auf benachbarte Grundstücke ausgeschlossen. Auch die Klage auf Herstellung von Einrichtungen, die die nachteiligen Einwirkungen lindern, fällt weg. Es handelt sich hierbei also um einen besonderen Schutz für Anlagen zur Pflege aller Arten des Sports.

Den Hauptinhalt der gestrigen Beratungen des Reichskabinetts bildete das vom Reichsfinanzminister vorgelegte zweite Gesetz zur Änderung der Reichshaushaltsordnung. Dieses sieht eine Modifikation des Haushaltsrechtes für Länder und Gemeinden durch Übernahme der Reichshaushaltsordnung durch diese vor. Mit Rücksicht hierauf war eine Reihe von Ergänzungen für die Reichshaushaltsordnung notwendig. Ferner sieht das Gesetz, das vom Kabinett verabschiedet wurde, eine Erweiterung der Befugnisse des Präsidenten des Rechnungshofes vor, ferner einen Einbau des Reichsfinanzkommissars in den Rechnungshof und in das Reichsfinanzministerium, wodurch die Einrichtung des Reichsfinanzkommissars neu belebt und rationell gestaltet wird. Die Aufgaben dieser Behörden sollen mit Nachdruck weiter be-

trieben werden. Dem Präsidenten des Rechnungshofes wird ein Vizepräsident beigelegt, der gleichzeitig Präsident der preußischen Oberrechnungskammer sein kann.

Der letzte Punkt der Tagesordnung der gestrigen Kabinettsitzung betraf die Sanierung des Nürnberg-Ringes durch Umwandlung eines Teiles der Forderungen von Reich und Preußen an die Nürnberg-Ring G. m. b. H. in Anteile der Gesellschaft, wodurch das Reich und Preußen die anspruchgebenden Gesellschaften werden. Auf dieses verzichten Reich und Preußen auf weitere Forderungen an die Nürnberg-Ring G. m. b. H.

Generalinspektor Todt über seine Pläne

6 bis 7000 Km. Reichsautobahnen in 6 Jahren

Der Generalinspektor für das deutsche Straßenbauwesen, Dr. Todt, erklärte über die weiteren Pläne über den Bau der Reichsautobahnen u. a.: Wir haben zur Zeit acht Oberbauleitungen in Deutschland. In ein paar Monaten werden 15 Bauleitungen arbeiten. Das Ausland ist uns in vieler Hinsicht im Straßenbau ganz erheblich voraus, während Deutschland allerdings das dichteste Straßennetz hat. Deutschland fehlt aber auch gerade in den Jahren, in denen ein großzügiger Bau von Autostraßen notwendig wurde, die für solche großen Projekte erforderliche einheitliche Führung. Es ist ja der Grundgedanke des Führers, bei unserem großen Werk nicht für den Augenblick zu bauen, sondern nun Straßen zu bauen, die auch in 10 Jahren noch vollen Gebrauchswert haben. Bei den Autostraßen werden wir dem ganzen Ausland weit voraus sein. Wir wollen für die Autobahnen einen durchgehenden Tag-Nacht-Verkehr ermöglichen. Die Lösung, die wir hierfür anstreben, ist nicht Straßenbeleuchtung von oben, sondern eine Änderung der Scheinwerfer des Autos, wodurch gegenseitiges Blendens unmöglich gemacht wird. Wir sind dahinter her, derartige Versuche zu einem Erfolg zu führen. Einsteifen haben wir ja noch den Mittelstreifen als Blendenschutz. Im ganzen werden im kommenden Jahr 1500—1800 Km. Autobahnen im Bau sein. Das gesamte Programm von 6—7000 Kilometer wird — man muß die Anlaufzeit berücksichtigen — in etwa 6 Jahren bewältigt werden.

November-Erfolg der Arbeitsschlacht

Reichswirtschaftsminister Dr. Schmitt über die Aufgaben der Wirtschaft

Berlin, 9. Dez. Die Zahl der bei den Arbeitsämtern eingetragenen Arbeitslosen ist — wie die Reichsanstalt für Arbeitslosenvermittlung und Arbeitslosenversicherung berichtet — in der zweiten Novemberhälfte um fast 62 000 zurückgegangen. Sie beträgt am 30. November 3 714 000. Unter Berücksichtigung der Zunahme in der ersten Monatshälfte ist im Laufe des ganzen November (1) der Arbeitsmarkt um fast 31 000 Arbeitslose entlastet worden. Einer Zunahme der Arbeitslosen in den Außenberufen um rund 27 000 steht eine Abnahme in den übrigen Berufsgruppen um rund 58 000 gegenüber. Die Entlastungswelle aus den Außenberufen setzte bisher erfahrungsgemäß im Monat November stets mit besonderer Wucht ein. So war die Arbeitslosenzahl im November 1932 um 246 000, im November 1931 sogar um 436 000 gestiegen.

Es kommt deshalb der Entwicklung der Arbeitslosenzahl gerade in diesem Monat als Gradmesser für die Wirksamkeit von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen erhöhte Bedeutung zu. Daß es gelungen ist, ungeachtet aller Saisonchwierigkeiten die Arbeitslosenzahl nicht nur zu halten, sondern sogar noch in dem dargelegten Umfang zu senken, zeigt, daß die von der Reichsregierung eingeleiteten Maßnahmen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit diese erste Bewährungsprobe erfolgreich bestanden haben.

Der bedeutende Novembererfolg ist im einzelnen darauf zurückzuführen, daß einmal die landwirtschaftlichen Arbeitgeber trotz der beginnenden winterlichen Arbeitsruhe ihre Arbeitskräfte in einem für den einzelnen Betrieb eben noch wirtschaftlich tragbaren Umfang gehalten. Daneben hat das Bau- und Baugewerbe einen für diese Jahreszeit noch ungewöhnlich günstigen Beschäftigungsgrad aufzuweisen. Die von der Reichsanstalt geförderten Notstandsarbeiten nehmen von Monat zu Monat an arbeitsmarktpolitischer Bedeutung zu. Bei ihnen wurden nach den zuletzt ermittelten Zahlen Anfang November rund 314 000 Leute beschäftigt.

Eine wirtschaftlich besonders bedeutende Stütze fand der Arbeitsmarkt in der stetigen, zum Teil noch gebesserten Beschäftigungslage aller übrigen Produktionszweige. Ein erfreulicher Beweis für die innere Gesundung des Arbeits-

marktes ist das starke Absinken der Zahl der arbeitslosen Angestellten. Sie ist im November um rund 19 000 zurückgegangen. In der Arbeitslosenversicherung wurden bei einem Bestand von rund 3 150 000 Ende November 17 400 Unterstützungsempfänger mehr betreut als Mitte November. — In der Krisenfürsorge ist die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger am 30. November mit 1 038 000 um 6150 geringer als am letzten Stichtage. Insgesamt wurden am 30. November rund 1 409 000 anerkannte Wohlfahrtsverbandslose und damit rund 79 000 weniger als zu Beginn des Monats bei den Arbeitsämtern gezählt.

4680 Arbeitslose weniger in Südwestdeutschland

Eine Abnahme der Arbeitslosigkeit um 4680 Personen ist das erfreuliche Ergebnis der Arbeitsschlacht in Württemberg, Baden und Hohenzollern im Monat November. Der Erfolg ist um so höher einzuschätzen, als die unvermeidliche Verschlechterung des Arbeitsmarktes in denjenigen Arbeitsamtsbezirken, die infolge ihrer Höhenlage der winterlichen Behinderung der Beschäftigung in besonderem Maße ausgesetzt sind, durch die fortschreitende Besserung in den andern Bezirken mehr als ausgeglichen wurde.

Der Reichswirtschaftsminister über die Aufgaben der Wirtschaft

Der in Köln erscheinende „Westdeutsche Beobachter“ veröffentlicht eine Unterredung mit dem Reichswirtschaftsminister Dr. Schmitt. Der Minister führte u. a. aus: Die große wirtschaftliche Aufgabe des neuen Reichs war die Wiederbeschäftigung der Arbeitslosen. Durch tatkräftige Maßnahmen, vor allen Dingen großzügige Arbeitsbeschaffungspläne ist ein erster Angriff erfolgreich gewesen. Der Erfolg ist aber kein ausschlaggebender, sondern nur ein Anfang und zwar deshalb, weil die Zahl der Arbeitslosen immer noch sehr groß ist und vor allen Dingen, weil ihre Beschäftigung im weiten Ausmaß nicht aus der Wirtschaft selbst heraus, sondern auf Grund öffentlicher Aufträge zustande gekommen ist. Es wäre nichts gefährlicher als sich über das Ausmaß eines erzielten Erfolges Illusionen hinzu-

Tages-Spiegel

Nach Mitteilung der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung ist die Arbeitslosenzahl in der zweiten Novemberhälfte um fast 60 000 zurückgegangen. Die Tagung des Reichstages wird voraussichtlich nur einen Tag in Anspruch nehmen. Am Montag tritt die nationalsozialistische Fraktion zu ihrer ersten Sitzung zusammen. Reichsminister Dr. Goebbels sprach gestern vor den Kieler Marineoffizieren über Wesen und Inhalt der nationalsozialistischen Idee. Der Redner fand stärksten Beifall. Nach einer Vereinbarung zwischen Reichsjugendführer und Führer der Arbeitsfront umfaßt die Hitlerjugend auch die Jugend der Deutschen Arbeitsfront.

Der Reichskatholik in Bayern hat den Staatssekretär und Leiter der Abteilung Landwirtschaft im bayerischen Staatsministerium, Dipl.-Landwirt Huber, von seinem Amt enthoben.

Der ehemalige Freikorpsführer Oberleutnant a. D. Rohrbach ist zum Inspektor des Ausbildungswezens im Reichsluftschutzbund ernannt worden. Damit untersteht ihm die ganze Luftschutzbildung.

Die französische Diplomatie sucht bei England und den Basallen Frankreichs im Osten Deckung für die bevorstehenden Rüstungsverhandlungen mit Deutschland. England ist nicht bereit, neue Verpflichtungen gegenüber Frankreich einzugehen.

Zum Bau von 40 Kampfflugzeugen im nächsten Jahre wird das englische Luftfahrtministerium eine Erhöhung des Haushalts für die Luftstreitkräfte um 500 000 Pfund verlangen.

Der als „irische Blauhemden“ bekannte Jungirlandverband ist vom irischen Kabinett als ungesetzlich erklärt worden. Die neuen Großrundfunkender Berlin und München werden am 20. Dezember in Betrieb genommen. Der Mühlacker Großsender wird erst im Laufe des Januar in Dienst gestellt werden können; vom 20. Dezember bis 7. Januar wird er vorübergehend senden.

Im Bahnenprozeß wurden folgende Strafanträge gestellt: Gegen G. C. Lahnstein eine Gefängnisstrafe von 8 Jahren Gefängnis, 5 Jahren Ehrverlust und 100 000 RM Geldstrafe, gegen Heinz Lahnstein 5 Jahre Gefängnis, 3 Jahre Ehrverlust und 50 000 RM Geldstrafe.

geben. Wir müssen deshalb die Aufgaben des nächsten Abschnitts mit der gleichen Begeisterung und Energie anpacken. Ich sehe sie darin, daß wir die im ersten Kampfabchnitt erzeugte zusätzliche Konsumkraft brennen, um nunmehr die natürliche Belebung unseres Wirtschaftskreislaufes zu fördern und mehr und mehr von künstlichen Aufträgen unabhängig zu machen. Dies wird uns erleichtert durch die sich noch längere Zeit auswirkenden öffentlichen Arbeitsbeschaffungspläne. Entscheidend beeinflusst wird sie von dem Glauben an die bessere Zukunft, den unser Volk politisch in unvergleichlichem Maße am 12. November gezeigt hat und der auch wirtschaftlich immer mehr vertieft werden muß. Dabei ist es Sache des Reichswirtschaftsministeriums, alle Störungen auf sich entschieden zu unterdrücken, insbesondere soweit sie sich gegen die Hebung der Konsumkraft richten. Daraus ergab sich für uns das Vorgehen gegen Preisserhöhungen in den letzten Tagen. Ich habe wiederholt zum Ausdruck gebracht, daß Preisserhöhungen Lohnerhöhungen zur Folge haben müssen und daß wir beides jetzt nicht brauchen können.

Vor allem anderen müssen die Arbeitslosen in den Wirtschaftsgang eingeschaltet werden. Es ist dabei gleichgültig, ob die beabsichtigte Preisserhöhung an sich berechtigt war oder nicht. Es sind im Laufe der Krise, und zwar als Reingangsprozess Lohn- und Preisniveau so unter Druck genommen, daß unter der verschärften Konkurrenz heute sicherlich vielfach das Preisniveau unter den Herstellungskosten liegt und daß eine Korrektur wünschenswert wäre. Aber das kann nicht jetzt und nicht gleichzeitig auf der ganzen Linie sein.

Italienischer Gegenbesuch in Berlin

Berlin, 9. Dez. In Erwiderung der deutschen Ministerbesuche in Rom wird sich der Unterstaatssekretär im italienischen Außenministerium, Suvich, Anfang nächster Woche zu einem mehrtägigen Aufenthalt nach Deutschland begeben. Seine Anwesenheit in Berlin bietet Gelegenheit, die Fragen der internationalen Politik, die beide Länder besonders interessieren, in einem freundschaftlichen Gedankenaustausch zu erörtern. Dem bevorstehenden Besuch des italienischen Staatssekretärs des Auswärtigen, Suvich, in Berlin widmet der „La Voce Fascista“ einige Bemerkungen. Der Gegenbesuch Suvichs falle durchaus unter die Gewohnheiten der internationalen Höflichkeit. Aber andererseits sei es klar, daß anlässlich dieses Besuches die internationalen Fragen besprochen würden. Es handle sich vor allem um die Abrüstung und um die Schaffung eines neuen internationalen Organismus, der der Befestigung eines gerechten und für alle Länder annehmbaren Friedens dienen soll.

Eine Regierung der Arbeit, nicht der Repräsentation

Die Reichsregierung lehnt Schirmherrschaften ab
Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda teilt mit: Das Reichskabinett hat vor wenigen Tagen beschlossen, Schirmherrschaften und Protektorate in Zukunft grundsätzlich abzulehnen. Dieser Beschluß war angesichts der erdrückenden Fülle von Einladungen zu Wohltätigkeitsveranstaltungen, Empfängen und Tees, zur Übernahme von Protektoren für Ausstellungen und zum Eintritt in Ehrenämter und von Bitten um Geleitworte und Beiträge für die verschiedensten Zeitungen, Zeitschriften und Bücher unumgänglich. So begreiflich an sich der Wunsch der Volksgenossen nach Mitwirkung der Reichsregierung und ihrer Mitglieder an solchen Veranstaltungen und Auszeichnungen des öffentlichen Lebens ist, so bedrohlich würde dieser Zustand auf die Dauer für die Arbeitskraft der Reichsregierung und den Geschäftsgang der Behörden.

Diese Reichsregierung ist eine Regierung der praktischen Arbeit und der positiven Leistung, wie keine Regierung es bisher gewesen ist. Sie kann die gewaltigen Aufgaben für die Wiederaufrichtung von Volk, Staat und Wirtschaft nur lösen, wenn sie sich mit aller Kraft auf diese Arbeit konzentriert. Aus diesem Grunde bedeuten alle die geschickten Anliegen, so gut gemeint sie auch sind und so sehr in ihnen das Gefühl der Verbundenheit zwischen Volk und Regierung zum Ausdruck kommt, eine Ablenkung der Reichsregierung von der großen Aufgabe, die ihr gestellt ist.

Ich appelliere aus diesem Grunde an die Selbstdisziplin aller Volksgenossen und bitte sie, in Zukunft grundsätzlich von dem Vorbringen derartiger Wünsche an die Reichsregierung und ihre Mitglieder abzusehen bis auf die Einzelfälle, in denen es sich um Ereignisse von staatspolitischer Bedeutung handelt.

Ein Vorschlag zur Reichsreform

Soeben ist in Berlin eine Broschüre „Der Staat im nationalsozialistischen Weltbild“ von Regierungspräsident Dr. Hellmuth Nicolai erschienen. Der Verfasser ist gegenwärtig an den neuen Umfassungsarbeiten im Reichsinnenministerium maßgeblich beteiligt. Seine Vorschläge über die Einteilung des Reiches in 13 Gaue verdienen deshalb besondere Beachtung.

Nicolai schlägt folgende Neugestaltung vor: Preußen, bestehend aus der Provinz Ostpreußen, Pommern, bestehend aus der Provinz Pommern, dem nördlichen Teil der Provinz Grenzmark Posen und Westpreußen sowie dem Lande Mecklenburg, Brandenburg, bestehend aus der Provinz Brandenburg, der Stadt Berlin, der Altmark (Regierungsbezirk Magdeburg), dem Lande Anhalt und dem braunschweigischen Amt Calfsörde und dem Kreis Blankenburg sowie dem mittleren Teil der Grenzmark Posen und Westpreußen, Sachsen-Thüringen, bestehend aus den Ländern Sachsen und Thüringen, dem Regierungsbezirk Merseburg und Erfurt sowie dem Kreis Schmalkalden und Schleusingen, Schlesien, bestehend aus den Provinzen Niederschlesien und Oberschlesien sowie dem südlichen Teil der Grenzmark Posen-Westpreußen, Niedersachsen, bestehend aus den Provinzen Schleswig-Holstein und Hannover mit Ausnahme des Regierungsbezirks Osnabrück, ferner dem nördlichen Teil von Oldenburg, den freien Reichsstädten Hamburg, Lübeck und Bremen, den Ländern Braunschweig (außer Blankenburg und Calfsörde) und Schaumburg-Lippe, Westfalen, bestehend aus der Provinz Westfalen, dem Regierungsbezirk Osnabrück und Kreis Minteln und dem Lande Lippe-Deimold, Mecklenburg, bestehend aus dem nördlichen Teil der Rheinprovinz.

Rheinfranken, bestehend aus dem Saargebiet, der südlichen Rheinprovinz, Birkenfeld, dem südlichen Hessen, der Pfalz, Nordbaden und Nordwürttemberg.

Hessen, bestehend aus der Provinz Hessen und Nassau, ohne die Kreise Schmalkalden und Minteln, dem Kreis Oberhessen, dem Kreis W. Hlar. Mainfranken, bestehend aus dem bayrischen Kreis Oberfranken, Mittelfranken und Unterfranken.

Schwaben, bestehend aus den Ländern Württemberg und Baden, soweit dieses nicht zu Rheinfranken fließt, dem bayerischen Kreis Schwaben und dem preussischen Hohenloher. Bayern, bestehend aus Oberbayern, Niederbayern und Oberpfalz.

Handwerker-Innungen werden nicht aufgelöst

Der Reichsstand des Deutschen Handwerks teilt u. a. mit: Durch die Auflösung der industriellen Arbeiterverbände ist in den Kreisen des Handwerks eine gewisse Beunruhigung eingetreten, ob auch Handwerksverbände unter die Auflösungsbeschlüsse fallen. Wir können hierzu mitteilen, daß die handwerklichen Organisationen, d. h. die Innungen und Innungsausschüsse, die Fachverbände, die Landesfachverbände, die Reichsfachverbände usw. nicht von diesen Auflösungsbestimmungen betroffen werden. Der Führer der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Ley, hat verfügt, daß die Eingliederung aller im Handwerk, Handel und Gewerbe tätigen Betriebsinhaber, Gesellen, Arbeiter, Angestellte und Lehrlinge in die Deutsche Arbeitsfront durch die Dienststellen der NS-Hago erfolgt. Er hat weiter bestimmt, daß die hierzu notwendigen Durchführungsbestimmungen der Amtsleiter der NS-Hago P. Dr. von Renteln zu erlassen hat.

Politische Kurzmeldungen

In einer Rede im Berliner Sportpalast erklärte Dr. Goebbels über das NSW: Jeder Erwerbslose und jeder Bedürftige bekomme je Monat bis zu zwei Zentnern Kohlen und einen Zentner Kartoffeln. — Preußen erhält für rund 30 Millionen Reichsmark Bedarfsdeckungsscheine, die an Wohlfahrtsarbeiter und sonstige Hilfsbedürftige ausgegeben werden. — Unter dem Vorsitz von Reichsjustizkommissar Dr. Frank fand in Berlin eine Führerratsitzung der Akademie für deutsches Recht statt. Reichsminister Dr. Frank verkün-

Die Vorsorge für das kommende Geschlecht

Das Gesetz zu Verhütung erbkranken Nachwuchses

Über alle deutschen Rundfunksender sprach der Ministerialrat Dr. Gütt vom Reichsministerium des Innern über die Verordnung zur Ausführung des Gesetzes zur Verhütung erbkranken Nachwuchses. Dabei führte er u. a. folgendes aus: Um das Gesetz zu verstehen, muß man sich immer wieder den Sinn des Gesetzes vor Augen halten, der eindeutig und klar ist.

1. Soll die Geburt von erbkranken, unglücklichen Menschen überhaupt verhindert werden und

2. will das Gesetz die Familien und Angehörigen vor unendlichem Leid und jahrelangen Opfern bewahren.

Den erbkranken Personen dagegen soll wie bisher auch weiterhin die notwendige Pflege zugebilligt werden.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß das Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses in Verbindung mit der Durchführungsverordnung geeignet erscheint, die Zunahme der erbkranken Menschen zu verhindern. Damit werden die im Gesetz genannten Krankheiten von Generation zu Generationen seltener werden, bis sie aus dem Erbstrom des deutschen Volkes schließlich nahezu völlig ausgerottet sein werden. Der hohe Stand der Chirurgie ermöglicht es uns, das Kampfmittel der Sterilisation ohne Gefährdung der zu operierenden Personen einzusetzen, um die kommenden Generationen von diesen Krankheiten zu befreien, ihnen das Leid der Geisteskrankheiten und des angeborenen Siechtums zu ersparen. Das deutsche Volk geht, wie es so oft in der Geschichte gewesen ist, unter Führung Adolf Hitlers allen anderen Völkern mit Maßnahmen voraus, die man einst bei allen zivilisierten Völkern als notwendig anerkennt wird.

Die Ausführungsverordnung zum Gesetz

Art. 1: Die Unfruchtbarmachung setzt voraus, daß die Krankheit durch einen für das Deutsche Reich approbierten Arzt einwandfrei festgestellt ist, mag sie auch nur vorübergehend aus einer verborgenen Anlage sichtbar geworden sein. Der Antrag auf Unfruchtbarmachung soll nicht gestellt werden, wenn der Erbkranke infolge hohen Alters oder aus anderen Gründen nicht fortpflanzungsfähig ist, oder wenn der zuständige Amtsarzt eine Gefahr für das Leben des Erbkranken als vorliegend bescheinigt oder wenn er in einer geschlossenen Anstalt dauernd verwahrt wird. Die Anstalt muß volle Gewähr dafür bieten, daß die Fortpflanzung unterbleibt. Die Unfruchtbarmachung soll nicht vor Vollendung des 10. Lebensjahres vorgenommen werden.

Art. 2: Werde der Antrag von dem gesetzlichen Vertreter gestellt, so ist ärztlich zu bescheinigen, daß dieser über das Wesen und die Folgen der Unfruchtbarmachung aufgeklärt worden ist.

Art. 3: Als beamtete Ärzte im Sinne des Gesetzes gelten a) der örtlich zuständige Amtsarzt (Kreisarzt, Bezirksarzt) und sein Stellvertreter, b) der Gerichtsarzt und sein Stellvertreter für die von ihnen amtlich untersuchten Personen.

Strafanstalten im Sinne des Gesetzes sind solche, in denen Straf- oder Untersuchungsgefangene untergebracht oder mit Freiheitsentziehung verbundene Maßregeln der Sicherung und Besserung vollzogen werden. Als Pflegeanstalten gelten auch Fürsorgeerziehungsanstalten. Wird einem approbierten Arzt in seiner Berufstätigkeit eine Person bekannt, die an einer Erbkrankheit oder an schwerem Alkoholismus leidet, so hat er den zuständigen Amtsarzt unverzüglich Anzeige zu erstatten. Die gleichen Verpflichtungen haben sämtliche Personen, die sich mit der Heilbehandlung usw. befassen. In Anstalten trifft den Anstaltsleiter die Anzeigepflicht. Hält der beamtete Arzt die Unfruchtbarmachung für geboten, so soll er dahin wirken, daß der Unfruchtbarzumachende oder sein gesetzlicher Vertreter den Antrag stellt. Unterbleibt dies, so hat er selbst den Antrag zu stellen.

Art. 4: Die obersten Landesbehörden können die Befugnis zur Bestellung der Mitglieder der Erbgesundheitsgerichte und Obergerichte anderen Stellen übertragen. Auf die Gerichte finden im wesentlichen die Vorschriften des Reichsgesetzes über die freiwillige Gerichtsbarkeit Anwendung.

Art. 5: Für die Ausführung des chirurgischen Eingriffes sind staatliche und kommunale Kranken-, Heil- und Pflegeanstalten zu bestimmen, andere Anstalten nur, wenn sie sich dazu bereiterklären. Der Eingriff muß durch einen chirurgisch geschulten Arzt vorgenommen werden.

Art. 6: Auf einen entsprechenden Gerichtsbeschuß hat der beamtete Arzt den Unfruchtbarzumachenden schriftlich aufzufordern, den Eingriff binnen zwei Wochen vorzunehmen zu lassen. Hat dieser den Antrag nicht selbst gestellt, so ist ihm mitzuteilen, daß der Eingriff auch gegen seinen Willen vorgenommen wird. Hat sich der Unfruchtbarzumachende auf seine Kosten in eine entsprechende geschlossene Anstalt aufnehmen lassen, so ordnet das Gericht auf seinen Antrag das Unterbleiben des Eingriffes an, solange er sich in einer solchen Anstalt befindet. Ist die Ausziehung vor Vollendung des 18. Lebensjahres erfolgt, so kann der Unfruchtbarzumachende nach diesem Zeitpunkt die Wiederaufhebung der Ausziehung beantragen. Der Eingriff kann mit Hilfe der Polizeibehörde, notfalls unter Anwendung unmittelbaren Zwanges angeführt werden. Bei Jugendlichen unter Anwendung unmittelbaren Zwanges nicht vor Vollendung des 14. Lebensjahres.

Art. 7: Wer den Kostenbedarf für den chirurgischen Eingriff nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln beschaffen kann und ihn auch nicht von anderer Seite, insbesondere von Angehörigen erhält, ist hilfsbedürftig im Sinne der Fürsorgeverordnung.

Art. 8: Nimmt ein Arzt eine Unfruchtbarmachung oder Entfernung der Keimdrüsen zur Abwendung einer ernsten Gefahr für Leben oder Gesundheit vor, so hat er dem zuständigen Amtsarzt binnen drei Tagen einen schriftlichen Bericht zu erstatten.

Art. 9: Wer vorsätzlich oder fahrlässig der Anzeigepflicht zuwiderhandelt, wird mit Geldstrafe bis zu 150 Reichsmark bestraft.

Kleine politische Nachrichten

NS-Führer beim Reichskanzler. Der Reichskanzler empfing den Reichsführer und die Landesführer des Volksbundes für das Deutschtum im Ausland und brachte ihnen seine Anteilnahme an der volksdeutschen Arbeit zum Ausdruck. Der Reichsführer Dr. Steinacher legte ein Gelöbnis der Treue und innigsten Verbundenheit mit der Person und dem Werk des Führers ab. Nach dem Empfang wurde dem Reichskanzler die Ehrenurkunde für das „Nationale Ehrenopfer 1933“ überreicht.

Italienische Auszeichnung für Dr. Goebbels. Der italienische Botschafter überreichte dem Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Goebbels im Namen des Königs von Italien den „Orden der Krone von Italien“ zugleich mit einem persönlichen Schreiben des italienischen Regierungschefs, in dem Mussolini Reichsminister Dr. Goebbels seinen herzlichsten Glückwunsch übermittelt.

Der Festanzug der Arbeitsfront. Wie der „Deutsche“, das amtliche Organ der Deutschen Arbeitsfront, zu berichten weiß, wird die Einführung eines Festanzuges für die Mitglieder der Deutschen Arbeitsfront, die Dr. Ley im Zusammenhang mit dem großen Feierabendwerk verfügt hat, sich so auswirken, daß die Tuchindustrie und die Schneider für ein volles Jahr beschäftigt sind. Es handelt sich darum, „ein Gewand zu schaffen, in dem der Träger überall gesellschaftsfähig ist.“

Ärzte und Heilpraktiker. Entgegen falschen Gerüchten erklärt der Stellvertreter des Führers im „Deutschen Ärzteblatt“ zu einer Rede auf der Heilpraktikertagung in München, daß ihm nichts ferner gelegen habe, als die Ärzteschaft anzugreifen. Er betont ausdrücklich, daß er die Verdienste jedes einzelnen Arztes in vollem Umfange zu würdigen wisse und lediglich zu den Methoden der Schulmedizin und der Naturheilkunde Stellung genommen habe mit der Auffassung, daß im Interesse der Volksgesundheit die Naturheilkunde einen ihr gebührenden Rang erhalte und Schulmedizin und Naturheilkunde sich gegenseitig ergänzen müßten.

Die faschistische Bewegung in England. Sir Mosley, der Führer der englischen Faschisten, veröffentlicht den Parteibericht, der am 1. November abschließt. 755 000 Mitglieder zählte die Partei am 1. November 1933, während sie am 1. November 1932 nur 35 000 Mitglieder aufwies. Sir Mosley spricht von einem beispiellosen Siegeswege, der England in wenigen Jahren zum autoritären Staat umwandeln werde. Von der bürgerlichen Presse wird die Bewegung der englischen Faschisten totgeschwiegen.

Das Spielzeug deiner Kinder arbeiten bedürftige Volksgenossen. Für sie mußt du opfern!

Amtl. Bekanntmachungen Errichtung einer Wassergenossenschaft in Unterhaugstett.

Der Antrag des Gemeinderats Unterhaugstett auf Errichtung einer Wassergenossenschaft zu einer Entwässerung in den Gärten: „Erstes und zweites Gewand, Baldacker, Untere und Obere Mahden, Neue Wiese, Teichwiese, beim Kirchhof, Kommegeart, Hauswiesen, An der Möttingerstraße, Gaart, Grund und Birken“ d. r. Marung Unterhaugstett ist vom Technischen Landesamt mit Erlaß vom 18. November 1933 Nr. K. 7245 zur Abstimmung zugelassen worden.

Die Abstimmungstagfahrt wird hiemit auf Dienstag, den 9. Januar 1934, vormittags 10 Uhr, im Naturs Unterhaugstett anberaumt. Zu dieser Abstimmungstagfahrt werden die beteiligten Grundstückseigentümer geladen mit dem Hinweis, darauf, daß diejenigen Beteiligten, welche bei der Abstimmungstagfahrt in der Person erscheinen noch einen feine Vertretungsbeschluss rechtskräftig nachweisenden Vertreter entsenden, als dem beantragten genossenschaftlichen Unternehmen zustimmend angesehen werden und von der Teilnahme an der Wahl der Vertreter desselben ausgeschlossen werden und daß ein Einspruch oder eine Widerspruch in den vorigen Stand gegen diese geschlossene Folge des Ausschleibens nicht stattfindet. Zu der Verhandlung sind auch jedoch ohne Stimrecht, solche bei dem Unternehmen nicht beteiligte Personen zugelassen, deren Rechte oder Interessen durch das Unternehmen berührt werden.

Zugleich ergeht die Aufforderung, etwaige nicht bereits angemeldete Ansprüche auf Freilassung von der Teilnahme an dem Unternehmen oder auf Anteilnahme an demselben, welche aus Art. 84 Abs. 2 und 3 bzw. Art. 85 Abs. 1 des Wassergesetzes abgeleitet werden, innerhalb der Ausschlussfrist von 2 Wochen bei dem Ortsvorsteher in Unterhaugstett oder beim Oberamt Nagel zu machen. Diese Frist beginnt mit dem Ablauf des Tages, an welchem die das gegenwärtige Ausschreiben enthaltende Nummer des Amtsblattes ausgegeben wird.

Mit der Abstimmungsverhandlung wird auch die Beratung der Satzung und die Wahl des Genossenschaftsvorstandes verbunden.

Die Entwürfe für Plan, Satzung usw. liegen beim Bürgeramt Unterhaugstett vom 9. d. Mts. ab zur Einsichtnahme auf.

Calw, den 7. Dezember 1933. Oberamt: Nagel.

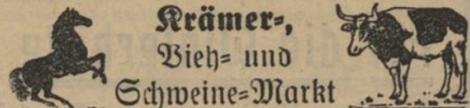
Friedrich Wetzels, Calw Badstraße 15

Das gute Fachgeschäft für praktische Weihnachts-Geschenke. **Wintermäntel, Lodenmäntel, Lodenjoppen** für groß und klein

Straßen-, Sport- und Arbeitskleidung

Stadtgemeinde Calw.

Zu dem am nächsten **Mittwoch, den 13. Dez. 1933**, stattfindenden



Krämer-, Vieh- und Schweine-Markt

ergeht Einladung. Die üblichen gesundheitspolizeilichen Bedingungen bezüglich des Vieh- und Schweinemarktes sind einzuhalten. Ueber die Dauer des Krämermarktes dürfen größere Fuhrwerke, namentlich Breitschmitten und beladene Langholzwagen den Marktplatz nicht befahren.

Bürgermeisteramt: G ö h n e r.

Stadtgemeinde Calw.

Die Eisdecke der Nagold

hat noch keine genügende Tragfähigkeit, weshalb das Betreten vorläufig **verboten** ist.

Calw, den 8. Dezember 1933.

Bürgermeisteramt: G ö h n e r.

Frauenarbeitschule Calw Anmeldung u. Aufnahme

für den

neuen Kurs

8. Januar—31. März 1934

am **Donnerstag, den 14. Dez. nachm. 4 Uhr** in der **Frauenarbeitschule (Zollamt)**.

Nach diesen Anmeldungen müssen die Fachklassen eingeteilt und der Bedarf an Lehrkräften bestimmt werden, deshalb ist mündliche oder schriftliche Anmeldung zu obigem Termin **dringend** notwendig. Schülerinnen, welche die Schule schon besucht haben, bringen ihr Zeugnis, Auswärtige die Fahrkartenausweise zum Abstemmen mit.

Halbtags- oder Nachmittags-Kurse können in allen Fächern belegt werden. Der **Abendkurs** beginnt am **Mittwoch, den 10. Januar**. Anmeldungen sind bis zu obigem Termin notwendig.

Die Schulleitung: **Lisa Fechter**.

in 5 Minuten neue Kraut

dem Peruvianschen, der Lausitzer, dem Sporttreibenden durch „Jungfrauen“-Tabletten. Mit Miltigkeit, wird schnell Abgespanntheit verschwinden nach Gebrauch von 2—3 Tabletten. „Jungfrauen“-Tabletten (mit Kola-Extrakt) zu M. 1.00 und 2.00 in Apotheken und Drogerien.



Calw: Ritter-Drogerie C. Bernsdorf, Liebenzell: Drogerie Himperich, Wildberg: Apotheke.

Zu Weihnachten

finden Sie bei mir gute und praktische **Geschenke** in

- Herrenhemden**
- Nachthemden**
- Schlaf-Anzügen**
- Einsatzhemden**
- Unterwäsche**
- Krawatten**
- Socken**
- Herrenwesten**
- Lodenmäntel**
- Hausjoppen**
- Damen-Kleider** in allen Größen
- Damen-Pullover**
- Damen-Westen**
- Strümpfe**
- Damen-Schlüpfer**
- seid. Unterwäsche**
- Damenhemdhosen**
- Taschentücher**
- Handschuhe**
- Bettjäckchen**

Alleinverkauf der beliebten **Bleyle-Kleidung!**

Am Sonntag von 1 bis 7 Uhr geöffnet

CARL BARTH

Zerrennerstr. 3 Pforzheim Zerrennerstr. 3

Unkündbare Tilgungsdarlehen

von RM. 200.— bis 5000.— erhalten Sie auf Darlehensvertrag nach verhältnism. kurzer Wartezeit durch die **Württ. Kreditkassa für Gewerbe und Handel**. (Unter Aufsicht des Reichsbeauftragten.) Auskunft erteilt der **Landesverband württ. Haus- und Grundbes.-Vereine e. V. Heilbronn 44**. Bei schriftl. Anfragen Rückporto beilegen.

Hans Gregor:

„Zur Allgemeinbildung gehört, daß man über Ernährungsfragen Bescheid weiß.“ Auch Sie sollten nicht versäumen,

am **12. Dezember** abends 8 Uhr im **Waldhorn Calw**

den Vortrag von Hans Gregor über:

„**Erbschäden im Lichte der neuen Ernährungsforschung**“ zu hören.

Für den Weihnachtsisch empfehle ich

10 Bayrische Mastgänse (brat. fertig) je 1.00

Rehe und Hasen in großer Auswahl. Bitte um rechtzeit. Bestellung

Adolf Raich Wildbret-Handlung Fernruf 233

Alle Sorten

Baumkerzen

Seifen-

Geschenk-

kartons

empfeht

O. Schlatterer

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer



Sämtliche **Haus- und Küchengeräte** empfiehlt

J. Kentschler Bahnhofstraße 13

Eine mit dem 4. Kalb 35 Wochen trüchtige



Milk-Ruh verkauft

Matth. Schötle Würzburg

Stammheim Eine mit dem zweiten Kalb 20 Wochen trüchtige

Ruß- und Schaffhuh



verkauft

Ernst Kirchner

Noten Kreuz Calw.

Es ist beabsichtigt, Anfang Januar einen

Krankenpflegekurs

abzuhalten. Den Unterricht wird Herr **Med.-Rat Dr. Lang** in 25—30 Doppelstunden übernehmen. Für die ordentlichen Mitglieder des Kurzes ist eine Gebühr von M. 4.—, für die Zuhörer von M. 3.— festgesetzt.

Mädchen und Frauen, welche sich für die Sache interessieren, werden zu einer

Besprechung am **Mittwoch, den 13. Dezember, abends 8 Uhr**, in das **Georgenäum** gebeten.

Calw, 8. Dezember 1933.

Der Bezirksvertreter des Landesvereins vom **Roten Kreuz**: **Rippmann, Landrat i. R.**

Theatergemeinde Calw

Württemberg. Landesbühne

Donnerstag, 14. Dez., abends 8 Uhr im **Badischen Hof**

„Die große Chance“

von **Möller und Lorenz**

Kartenverkauf ab Sonntag, den 10. Dezember, nachmittags 1 Uhr in der Buchhandlung **Häufler** und an der Abendkasse. Preise der Plätze für Nichtmitglieder: 3.—, 2.—, 1.50 und 1.— RM.

Das richtige Geschenk für Weihnachten

Polstersessel

schöne Formen, moderne Stoffe, gute Verarbeitung

von **RM. 33.—** an.

„Wippru“ D. R. P.

sehr bequemer Sessel

RM. 55.—

Fritz Großhans

Altbürgerstraße 25.

Der Volksempfänger

das **Rundfunkwunder** gehört auch in Ihr Haus. Lassen Sie sich doch bitte die neuen Apparate vorführen

im **Musikhaus Ernst Kirchner**

Gebrauchtes, größte es

Regal

zu kaufen gesucht. Angeb. an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Billig zu verkaufen 4 eich. Polsterstühle 4 buchene Stühle (neu)

Karl Kaupp, Bildhauer Hirsau

3-4-Zimmer-Wohnung

mit reichlichem Zubehör zu vermieten

Friedr. Lamparter



Hitler baut auf Helfst mit Kauf Deutsche Ware

Sonntag von



1 bis 7 Uhr geöffnet

Damen-Mäntel ohne Pelz 14.75, 18.75, 24.75, 36.—, 45.—
Damen-Mäntel mit großem Pelz 16.75, 22.50, 28.—, 38.—, 48.—
Frauen-Mäntel alle Weifen 19.75, 22.75, 29.75, 34.—, 45.—
Krimmer- und Plüsch-Jacken 12.50, 14.75, 19.75, 24.75, 29.—
Woll-Kleider für Haus und Straße 5.90, 7.90, 9.75, 12.75, 18.—
Seidene Nachmittags-Kleider 13.50, 19.50, 26.—, 34.—, 45.—
Tanz-Kleider entzückende Neuheiten 11.50, 14.75, 18.—, 22.—, 26.—
Morgenröcke mollig warm 2.50, 4.50, 5.90, 6.90, 8.50
Seiden-Blusen, Sport-Blusen 3.90, 5.50, 7.90, 9.75, 12.75
Kostüm-Röcke Wolle und Seide 4.90, 5.90, 7.50, 8.75, 10.75
Kinder-Mäntel und -Kleider 3.75, 4.90, 6.90, 9.75, 12.75
Schi-Bekleidung für Damen u. Kinder 9.75, 14.75, 21.50, 28.—, 39.—

Das große Fachgeschäft für Damen- u. Mädchen-Kleidung

E. Berner

Ecke Metzger- und Blumenstraße
PFORZHEIM

Lichtspiele Badischer Hof, Calw
 Heute Samstag abend 8 Uhr 20
 morgen Sonntag mittag 3 1/2 Uhr,
 abends 8 Uhr 20

Der erste große Spionage-Tonfilm,
 ein abenteuerlicher Spionagefall. Sensationelle Vorkänge an der biterreichisch-italienischen Front zur Zeit des Weltkrieges.
Wer ist „K 77“?
„Spione am Werk“
 mit Brigitte Helm in der Hauptrolle
 Heber alles — das Vaterland!
 Die geheimen Mächte der Spionage
 von „K 77“

Emelka-Ton-Wochenchau
 Dazu das reichhaltige Beiprogramm

Schöne Festgeschenke
 sind
Wohn- u. Schlafzimmerbilder
 in allen Preislagen
Gottlob Dorn
 Einrahmungs-Geschäft

Für die Winterhilfe
 Sonntag, 10. Dezember — Sportplatz Calwer Hof — Nachmittags 2 Uhr
Birkenfeld I (Gauliga I. Klasse) — Calw I

Festgeschenke
Armbanduhren Tischuhren
Taschenuhren Küchenuhren
Weckeruhren ZentRa-Uhren
 Bestecke / Gold- und Silberwaren

Hans Hahn
 Uhrmacher und Optiker
 Badstraße 5

Albert Lehmann
 Emilie Lehmann geb. Mienhardt
 Vermählte
 Dezember 1933. Ernstmähl

Der
Kanarienzüchter Verein Altburg und Umgebung
 veranstaltet morgen Sonntag, den 10. Dezember 1933, im Gasthaus z. „Krone“ in Altburg eine
Kanarienausstellung.
 Hierzu sind Freunde und Gönner herzlich eingeladen.
Verlojung von Kanarienhähnen.
 Der Vorstand.

AUSSTELLUNG
KURT WEINHOLD
 Öl, Aquarell, Zeichnung
 in der **BUCHHANDLUNG HAUSSLER**

SANAS-Geschirre
 sind die besten.
 Nur in SANAS noch
 Backe, braf' & kocht!
 empfiehlt
Carl Herzog
 Lederstraße

Moderne
Handarbeiten
 Kissen - Decken
 Kaffeewärmer
 Überhandtücher
 gezeichnete Kaffeedecken

Kostenlose gute Beratung i. allen Strick- und Häkelarbeiten für Mützen, Pullover und Schals. Wolle und Seide in vielen Farben.

Heute Samstag und morgen Sonntag
 halte ich
Mehel-Suppe

und lade hiezu höflichst ein
Carl Waidelich z. Köpfe

Hirsau
Chr. Dittus
 Herren- und Damenschneiderei

Die Uniformen für SA., SS. und Stahlhelm werden bei tadellosem Sitz und guter Verarbeitung angefertigt.
Amtlich zugelassen!
In Herbst- und Winter-Neuheiten
 haben Sie bei mir eine große Auswahl.

Schulranzen
 Damentaschen
 Portemonnaies
 Aktenmappen
 Hosen-träger
 Rucksäcke
 Koffer

Bettvorlagen äußerst billig
 Vieh- und Pferdebedecken
Ernst Widmaier
 am Markt
 Tapeziergeschäft

Fertige Modellkissen auf Gitterstoff sowie gehäkelte Kissen zu sehr billigen Preisen in großer Auswahl
Emilie Dollinger vorm. C. Kleinbub
 Altburgerstr. 5

Für Weihnachten
 Polstersessel, Korbsessel, Teppiche, Läufer, Koffer, Lederwaren, Schaukelstühle, Kinderstühle, sowie ein Sonderverkauf in Puppenwagen, äußerst billig

Otto Weißer, Lederstraße
 Beachten Sie bitte meine Auslagen

Auch für wenig Geld
 kann man schöne praktische
Weihnachtsgeschenke kaufen.

Warme Hausschuhe
 erfreuen immer und diese gibts bei mir schon von
95 Pfg. an

Schuhe aller Arten von
Schuh-Keel
 EIGENE REPARATURWERKSTÄTTE
 das alteingesessene deutsche Geschäft
Pforzheim
 jetzt Ecke Blumenstraße 4, Westliche 9

Im Gleichschritt mit
 unserer Zeit

AEG

1933/34
RUNDFUNK-GERÄTE

Bad Liebenzell
Weihnachtsgeschenke
 in großer Auswahl empfiehlt
Rich. Brennenstuhl
 Schlags Nachfolger
 Besichtigung erbeten ohne Kaufzwang

Als Vieh-Lebertran-
Emulsion

nur das vitaminreiche
M. Brodmanns „Osteosan“
 (Waldhuter), schnell und sicher wirkend, und Fütterung stets nach M. Brodmanns „Ratgeber“, Seite 77. Jede gratis in unseren Verkaufsstellen oder direkt: M. Brodmann Chem. Fabr. m. B. S., Leipzig-Str. 352

Verkaufsstellen: Liebenzell: Drogerie Himmerich. Geshingen: Ferdinand Breitling, Gemischtw. Neuhengstett: Ludwig Baral, Gemischtw. Stammheim: Hermann Köppler, Samenhdg.; Götting: Sattler, Kolm.; Wiltz: Schwarz, Gemischtw. Oberkollbach: Fr. Holz, Hdlg. Unter: angst: Friederike Frieder, Kolw. Duerreichenbach: Fr. Holz, Hdlg.

Nur deutsche Gaben bringt der Weihnachtsmann.

Willst Du zum **Weihnachtsfeste** schenken, dann gibt es keinerlei Bedenken.
 Zu Freud und Nutzen Dein Entschluß: **„Elektrisch“** nur ich kaufen muß.
 Unverbindliche Beratung durch die Elektro-Installateure und den G.E.T.